

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 8 (1952)
Heft: 3

Nachruf: Ständerat Dr. Oskar Wettstein †
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst Zahn †

Die zahlreichen erzählenden Werke Ernst Zahns haben in ihrem guten Deutsch nicht nur uns Deutschschweizern Freude und Erhebung gebracht, sie bildeten im letzten halben Jahrhundert auch eines der stärksten geistigen Bänder für das gesamte deutsche Sprachgebiet. Sie haben aber nicht nur unsere Landesgrenzen überschritten, in Übersetzungen sogar die Sprachgrenzen. Der Mann hat uns Ehre gemacht, und wir ehren sein Andenken.

Ständerat Dr. Oskar Wettstein †

Der Verstorbene war seit vielen Jahren Mitglied unseres Vereins, auch unserer Ortsgruppe Zürich, an deren Gründung er sich beteiligt hatte. Aus gelegentlichen Äußerungen durften wir schließen, daß er den „Sprachspiegel“ nicht nur hielt, sondern auch las. Seine politischen Leistungen berühren uns hier nicht, wohl aber die Pflege eines guten Zeitungsstils bei sich und andern. Daß er der wissenschaftlichen Zeitungskunde an der Zürcher Hochschule einen Lehrstuhl, den er zunächst selber bestieg, und ein journalistisches Seminar verschaffte, kam auch unserer Zeitungssprache zugute; wenn sie heute besser ist als ihr Ruf, ist das auch sein Verdienst.

„Der alemannische Volksstaat“

Zum zehnten Todestag Eduard Blochers
† am 24. März 1942

Aus seinem Werk „Die deutsche Schweiz in Vergangenheit
und Gegenwart“

Drei Dinge: die Rechtsgleichheit, die Gliederung und Gemeindefreiheit und die Volksrechte machen in ihrer Verbindung den alemannischen Volksstaat aus, eine Schöpfung oberdeutschen Bauerngeistes, die trotz langer Geschichte sich selbst gleich geblieben ist als ein Bund von Städten und Ländern, die sich zum Schutz ihrer Freiheiten zusammengetan haben mit dem Gelöbnis, einander zu schirmen nach außen, und mit der Absicht, sich im Innern gegenseitig nicht zu hemmen oder zu bedrücken . . . Noch heute führt die Schweiz den Namen Eidgenossenschaft. Das Wort zeigt in seiner unübersehbaren